

SP Stadt Solothurn – Standpunkt

Wie könnte Solothurn in 10 Jahren aussehen?

Liebe Solothurnerinnen und Solothurner, liebe Leserinnen und Leser

«The future always comes too fast and in the wrong order», dies eine Feststellung des Zukunftsforschers Alvin Toffler. Er beschreibt, dass Veränderungen unaufgefordert auf uns zukommen und keiner gesetzlichen Reihenfolge oder Logik folgen. Einschneidende globale Ereignisse in den letzten 20 Jahren haben die sozialen, ökologischen und ökonomischen Entwicklungen unserer Welt nachhaltig geprägt: die Attentate auf die USA 2001, die Finanzkrise von 2008, die Katastrophe von Fukushima und aktuell die Corona-Pandemie.

Die Zukunftsforschung beschreibt immer verschiedene Szenarien und Trends, welche sich durchsetzen könnten. Es lässt sich nicht auf 10 Jahre hinaus vorausschauen, was sich durchsetzen wird, auf welche Trends sich welche Gegentrends entwickeln werden und welchen Einfluss globale Ereignisse haben. Doch wir sind der Zukunft nicht einfach ausgesetzt, sondern können und müssen sie aktiv gestalten. Wir geben uns Visionen und setzen gemeinsam Ziele fest, die wir erreichen wollen.

Welche Visionen und Ziele haben wir für unsere schöne Stadt Solothurn? Wie wird sich Solothurn in den nächsten 10 Jahren verändern?

Ich hoffe, dass wir bald gemeinsam und erfolgreich die Pandemie bewältigt haben werden. Der Tourismus, die Kultur, die Gastronomie und das Gewerbe werden sich erholen. Die Befürchtung, dass viele Arbeitsplätze verloren gehen, wird sich nicht bewahrheiten. Unsere Stadt zeigt sich lebendig und zieht viele nationale und internationale Gäste an.

In der Stadtentwicklung werden wir viele Projekte umsichtig umgesetzt haben, wie jene südlich des Bahnhofs und des Westbahnhofs. Die ersten Etappen im Weitblick werden realisiert sein. Familien werden bezahlbaren Wohnraum finden und generationendurchmischtes Wohnen wird möglich sein, ebenso autofreies Bauen.

Der Stadtmist wird saniert sein und wir werden alle notwendigen Renovationen unserer Gebäude umgesetzt haben können, so dass unsere Infrastruktur in einem guten Zustand sein wird. Gemeinsam mit der Regio Energie haben wir die Weichen gestellt, so dass wir bis 2050 die Energieziele erreichen werden, das Energiestadt Goldlabel werden wir längstens erreicht haben. Und der rote Platz wird grün sein!

Unsere Finanzpolitik werden wir umsichtig gestalten und wir werden genügend finanzielle Spielräume haben, damit wir die Stadt weiterhin lebenswert für alle gestalten können.

Unsere Region wird wirtschaftlich stark sein, auch weil wir eng mit der ganzen Region zusammenarbeiten. Wir verstehen, dass wir nur gemeinsam den Herausforderungen gewachsen sind, gerade im Bereich Verkehr und Mobilität. Unsere wunderschöne Stadt wird dazu beitragen, dass der ganze Kanton als innovativ und attraktiv wahrgenommen wird.

Es würde mich sehr freuen, wenn ich als Stadtpräsidentin gemeinsam mit Ihnen die Zukunft unserer Stadt in diese Richtung gestalten könnte! Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihre Stimme.

Herzlichst
Stefanie Ingold

www.stefanie.ingold.ch